

	<p>Objekt: Plakette für den 2. Platz im Hundertmeterlauf des T.V. Zazenhausen 1922</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1984-1179</p>
--	--

Beschreibung

Auf dem Avers dieser Plakette nimmt die obere Hälfte das Brustbild eines oberkörperfreien Sportlers nach rechts ein, der einen Kranz über seine linke Schulter gelegt hat. Die rechte Hand hat er in die Hüfte gestemmt. Ein stilisiertes, beidseitig geöffnetes Füllhorn überfängt ihn. Zu beiden Seiten des Sportlers befinden sich Girlanden aus Eichenblättern. In die untere wurde eine Inschrift eingraviert: II. PREIS 100m. LF. T.V. ZAZENHAUSEN 17.9.22.

Der trainierte, oberkörperfreie Sportler auf der Medaille drückt den Idealtypus des männlichen Körpers aus. Seit der Zeit der antinapoleonischen Kriege, in die die ersten Anweisungen zum Formen und Härten des männlichen Körpers fielen, ist der Sport eine wichtige Komponente in der Konstitution von Männlichkeit. Sport wie das Turnen lehrten auch Tugenden wie Ausdauer, Gehorsam und Ordnung, die auch für das Militär wichtig waren. Dies änderte sich auch im frühen 20. Jahrhundert nicht - die Medaille fällt in die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Der Turnverein Zazenhausen blickt auf eine lange Geschichte bis 1901 zurück, als am 17.04. der Vorläuferverein Arbeiterturnverein Zazenhausen gegründet wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg schloss sich der Arbeiterturnverein mit der Turngemeinde Zazenhausen zum heutigen Turnverein zusammen. Heute bietet der Verein auch andere Sportarten wie Fußball an.

[Rahel Adel]

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, Bronze, Versilberung, Gravierung
Maße:	Höhe: 46 mm, Breite: 31 mm, Gewicht: 21,53 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1922
	wer	
	wo	Stuttgart
Wurde erwähnt	wann	
	wer	
	wo	Zazenhausen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Württemberg

Schlagworte

- Auszeichnung
- Bronze
- Gravierung
- Kupfer
- Sport
- Versilberung
- Wettbewerb

Literatur

- Ute Planert (2002): „Weise Zuchtwahl der Tüchtigen“ und die „Pflicht, gesund zu sein“: Rassehygiene und Körperpolitik im frühen 20. Jahrhundert in: Astrid Deuber-Mankowsky, Ursula Konnertz, Die Philosophin 25 (2002). Tübingen